

PAPYRUS DA WAREN'S NUR NOCH DREI

Die Meldung am 20. Dezember 2016 war gewohnt sachlich. «Papyrus AB hat den Kauf der Inapa Schweiz AG abgeschlossen und damit das gesamte Schweiz-Geschäft der Inapa Gruppe übernommen.» Damit fing für Peter Meier, Papyrus Schweiz Managing Director, und Marco Bieri, Head of Marketing and Communication, die Arbeit aber erst an, wie wir im Gespräch Anfang Mai am Hauptsitz in Thalwil erfuhren.

Von JEAN-PAUL THALMANN

Übernahmen und Fusionen kennt man von der Papierindustrie und deren Handelsorganisationen auch in der Schweiz seit Jahren. Dabei gingen bis heute klanghafte Namen unter. So wurde aus Sihl + Eika im Jahr 2010 Papyrus, die frühere Schweizer Marktführerin Mühlebach mit damals rund 400 Beschäftigten ging vor rund 20 Jahren an Arjo Wiggins und schliesslich in Antalis auf. Biber Papier wurde 1995 an die französische Mafipa verkauft, die ihrerseits 1998 von der portugiesischen Inapa mit Sitz in Lissabon geschluckt wurde. Anfang 2001 ging Baumgartner Papier mit der deutschen Igepa eine Allianz ein, schloss sich dann aber 2005 mit Biber Papier in Regensdorf zusammen und stellte den Kern der Inapa Schweiz.

Der Tausch

«Mit grosser Freude heissen wir die Kunden sowie die Mitarbeitenden von Inapa Schweiz bei Papyrus willkommen», erklärte Christoph Sander, Verwaltungsratspräsident und CEO von Papyrus im Dezember bei der Übernahme, die eigentlich nur ein Tausch war.

Denn Papyrus gab gleichzeitig die Papyrus France Holding SAS an die Inapa Gruppe ab und damit alle Geschäftsaktivitäten in Frankreich. Papyrus hatte im September 2016 bereits angekündigt, für den Geschäfts-

bereich Frankreich unterschiedliche Optionen zu prüfen. Nachdem die Wettbewerbsbehörden und Betriebsräte beider Unternehmen grünes Licht gegeben hatten, wurde die Transaktion abgeschlossen.

Die Integration

Ganz so gross war die Freude dann aber auch wiederum nicht, als es darum ging, Inapa Schweiz in die Papyrus Schweiz einzugliedern. Peter Meier, Managing Director Papyrus Schweiz, hatte die 75 Mitarbeitenden von Inapa Schweiz noch vor Weihnachten 2016 in Regensdorf und die Papyrus-Belegschaft in Thalwil zu informieren. Die ahnten wohl schon, dass aus dem bis zum 1. Juni 2017 zu vollziehenden Zusammenschluss von zwei Unternehmen, die mit vergleichbaren Produkten im Markt unterwegs sind, unpopuläre Entscheide resultieren werden.

So mussten leider auch Entlassungen ausgesprochen werden, vor allem bei doppelt besetzten Positionen und in der Logistik. Der Grossteil der gekündigten Mitarbeitenden hätte aber bereits wieder eine neue Anstellung gefunden und 25 Personen, darunter auch die Lernenden, wurden übernommen. Damit zählt die Papyrus Schweiz AG seit dem 1. Juni 2017 gesamt 185 Mitarbeiter.

Die Integration der beiden Unternehmen sei aber grundsätzlich gut abgelaufen, sagt Peter Meier, auch wenn sehr unterschiedliche Kulturen aufeinandergetroffen seien.



Peter Meier, Managing Director Papyrus Schweiz.

Der Standort von Inapa in Regensdorf wurde geschlossen und ist bereits weitervermietet.

Papyrus hat aus dem Inapa-Sortiment etwa 800 bis 1.000 Artikel übernommen. Das 1993 eröffnete Logistikzentrum in Dintikon mit seinen 30.000 Palettenplätzen genügt

auch den Anforderungen nach der Zusammenführung.

In der Westschweiz wurde der Inapa-Standort zum Papyrus-Standort. Hier war Inapa nach Einschätzung von Peter Meier gut positioniert – insbesondere im Office-Bereich und Endkundengeschäft, sodass Peter Meier

hier eine Stärkung für Papyrus sieht. Auch im tendenziell zu Umsatzrückgängen neigenden Geschäft bei den grafischen Papieren erwartet Meier dank der Übernahme eine Steigerung des Marktanteils.

«Mit der Übernahme von Inapa wird die Papyrus Schweiz AG mit dann 17 Papierkollektionen aber auch der einzige Anbieter von Gmund-Papieren in der Schweiz», stellt Marco Bieri fest. «Ohnehin ist das Sortiment durch die Übernahme von Inapa deutlich gewachsen.»

VON SIHL + EIKA ZU PAPYRUS

Die Eika-Gruppe und die Sihl-Zürcher Papierfabrik an der Sihl gründen per 1. Januar 1984 eine Papiergrosshandels-gesellschaft unter dem Namen Sihl + Eika Papier AG.

Ende März 1998 schliesst sich Sihl + Eika mit dem deutschen Papiergrosshändler Schneider & Söhne in Ettlingen bei Karlsruhe zusammen.

2005 übernimmt der finnisch-schwedische Stora Enso Konzern 80% des Aktienkapitals der Schneidersöhne Unternehmensgruppe, 2007 die restlichen 20%. Der finnisch-schwedische Stora Enso Konzern ist der weltweit grösste Hersteller von Papier- und Verpackungsmaterial. Stora Enso verkauft 2008 die Papyrus-Gruppe an die Finanzinvestmentgesellschaft Altor Fund. Um gemeinsam unter einer Marke aufzutreten, erhalten 2010 alle Unternehmen innerhalb der Papyrus Gruppe den Namen der Muttergesellschaft. So wurde Sihl + Eika zur Papyrus Schweiz AG.

Bis zur Übernahme von Inapa Schweiz machte Papyrus Schweiz einen Jahresumsatz von etwa 125 Mio. CHF, führte ein Lagersortiment von über 5.500 Artikeln und belieferte täglich über 600 Kunden.

Die Übernahme der Inapa Schweiz AG erfolgte am 19. Dezember 2016 durch Papyrus AB, die Integration in die Papyrus Schweiz AG in der ersten Jahreshälfte 2017.

Dabei hat sich auch bei den Standardsorten einiges getan. Im grafischen Segment wurden beispielsweise die Produktpaletten Amber und G-Print ergänzt. Vom portugiesischen Produzenten The Navigator Company sind das PrePrint-Papier Inaset Plus Laser sowie die Cutsizes-Marke Inacopia ins Programm aufgenommen worden.

Noch interessanter sieht es bei speziellen Sorten und Kreativpapieren aus. «Wir haben jetzt exklusiv das gesamte Sortiment von Arctic Paper und den Löwenanteil von Gmund-Papieren. Das gibt uns und unseren Kunden tolle Möglichkeiten der Weiterentwicklung», schwärmt Marco Bieri. «Wir werden also nicht mehr nur auf Trends reagieren, sondern selbst die Trends setzen.»

Und noch etwas brachte die Übernahme von Inapa mit sich: Schon seit einiger Zeit baut Papyrus parallel zum Geschäft mit Papier und Karton das Verpackungsgeschäft aus. Nach der Übernahme soll zudem das Geschäftsfeld visuelle Kommunikation, sprich der Markt für Werbetechnik, ausgebaut werden, auf dem Inapa bereits tätig war. Glücklicherweise konnte das bestehende Viscom-Team der Inapa Schweiz übernommen werden.

Die Zukunft

Ende März 2017 hat sich die Papyrus-Holding einen neuen Namen gegeben: OptiGroup. Dieser Namenswechsel hat zunächst einmal keinerlei Einfluss auf das laufende Geschäft und wird auch nicht, wie Marco Bieri versichert, zu einer Veränderung des inzwischen etablierten Brands Papyrus führen.



Marco Bieri, Head of Marketing and Communication, Papyrus Schweiz

Der Papierhandel behält weiterhin den Namen Papyrus, doch wird er nicht mehr die alleinige Rolle im Konzern spielen. Es kommen neue und artverwandte Geschäftsfelder dazu (siehe Kasten nächste Seite). Nun mag man sich dennoch fragen, ob es bei den drei Papiergrosshändlern in der Schweiz bleiben wird, oder ob die Zahl noch einmal zurückgeht. Denn schon seit Jahren ist das Klagelied zu hören, die Branche sei

konjunkturabhängig, der Markt gesättigt, der Wettbewerb nehme weiter zu und die Margen sinken – das tönt aber in allen Branchen gleich. Da sich Massenpapiere kaum mehr unterscheiden, werden Logistik und Service folglich immer wichtiger. Papiermanagement ist hier nur ein Schlagwort, bei dem es nicht nur um die Papierbewirtschaftung der Druckereien geht, sondern gleich noch um weitere Services. ▶

BUCHBINDEREI GROLLIMUND

Jedem Druck gewachsen:
Wir veredeln Ihre Printprodukte.

Tel. 061 717 70 70 | info@grolli.ch | www.grolli.ch



Olivenölkurse in der Toskana



Blick auf das Logistikzentrum der Papyrus Schweiz in Dintikon.

OPTIGROUP

Die OptiGroup ist mit einem Umsatz von über 1,5 Mrd. € einer der führenden Papiergrosshändler in Europa. Das Unternehmen liefert jährlich mehr als 1,5 Mio. Tonnen Papier. Die in 19 europäischen Ländern tätige Gruppe zählt etwa 1.900 Mitarbeitende. Papyrus unterstützt mehr als 65.000 Kunden mit einer grossen Auswahl an grafischen Papieren, Büropapieren, Verpackungs- und Verbrauchsprodukten in fünf Geschäftsfeldern.

- **Printing & Creative Solutions:** Produkte und Dienstleistungen für die Druckindustrie inklusive Spezialitäten und Produkte für die visuelle Werbetechnik.
 - **Industrial Packaging Solutions:** Industrieverpackungen für die Industrie, Logistiker und E-Commerce-Kunden.
 - **Facility Solutions:** Reinigungs- und Hygieneprodukte sowie Büropapiere und Dienstleistungen für Gebäudemanagement, Behörden und Industriekunden.
 - **Reseller Solutions:** Produkte für den Wiederverkauf, den Einzelhandel und Fachhandel, inklusive Büropapier, Hygiene- und Reinigungsprodukte sowie Verpackungen.
- Ende März 2017 kündigte die Papyrus-Gruppe ihre neue Identität an. Die Muttergesellschaft der Papyrus-Gruppe änderte ihren Namen in Opti-Group AB.

Die Muttergesellschaft von Papyrus Schweiz nimmt diese Entwicklung jedenfalls ernst und läutet eine neue strategische Ausrichtung des Papyrus-Konzerns ein. «Papyrus hat erkannt, dass man auf dem hart umkämpften Markt den Fokus auf den Service legen muss, um dabei einen spürbaren Mehrwert für die Kunden zu schaffen», erklärt Peter Meier. Papyrus soll in den nächsten Jahren zu einem attraktiven Multiprodukt-Distributor und Anbieter von Servicelösungen umgewandelt werden. Hier konzentriert sich Papyrus vor allem auf den Auf- und Ausbau der Segmente Verpackung, Reinigung und Hygiene. Sie sollen kontinuierlich gestärkt werden und Papyrus zu einem attraktiven Anbieter verschiedener Verbrauchsmaterialien machen. Zunehmend wird auch in intelligente und zuverlässige Lösungen für den gesamten Prozess des Kunden investiert. Das Standbein Papier stellt aber nach wie vor das Kerngeschäft der Papyrus Schweiz dar und soll wenn möglich gestärkt werden.

Peter Meier und Marco Bieri jedenfalls sind zuversichtlich: «Durch die Übernahme von Inapa haben wir unsere Marktposition eindeutig gestärkt.» Gleichzeitig befürchten sie, dass sich der Bereinigungsprozess in der Schweizer Druckindustrie noch fortsetzen wird. Da seien Ideen gefragt, keine Preiskämpfe. Und dabei wollen sie ihre Kunden tatkräftig unterstützen.

› www.papyrus.com

Olivenölkurse 2017

Wann: 3. - 5. und 10. - 12. November 2017

Beginn: Freitag, 19.30 Uhr, zum gemeinsamen Abendessen

Abreise: Sonntag nach dem Mittagessen

Wo: Lamporecchio/Toskana

Teilnehmerzahl: mindestens neun, maximal 16 Personen

Kosten: EUR 475,-/Person (inklusive: Verkostungskurse, ein Abend-, zwei Mittagessen und Wein; ohne Anreise, ohne Hotel). Der Zahlungseingang bestätigt die Teilnahme.

Anmeldungen: bei Elena März (em@merum.info).

Hotelreservierung: Gerne übernehmen wir für Sie die Hotelbuchung. Vollständiges Programm auf Anfrage.



WERDEN AUCH SIE GFZ-MITGLIED!

Als neues GFZ-Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen, Vergünstigungen und Kontakten.

Testen Sie unsere Gemeinschaft,
wir freuen uns auf Sie!*

* auch unverbindlich als Gast bei einem unserer nächsten Veranstaltungen.

GRAFISCHES  FORUM ZÜRICH

Wir vernetzen Wissen.

Weitere Informationen auf www.gfz.ch